



POLIZEI
BERLIN

BERLIN



Polizei Berlin

PPr St I 3

Europabericht 2023 / 2024



Inhaltsverzeichnis

1.	Europa- und Fremdsprachenkompetenz.....	3
2.	Internationale Projekte und Fördergeldakquise.....	4
2.1.	EU-Förderprogramm Erasmus+.....	4
2.2.	Europa-Hospitationen	7
2.3.	ISF – Internal Security Fund	8
2.4.	EMPACT	8
2.5.	Projektpartnerschaften	9
2.6.	PAH – Polizeiliche Aufbauhilfe	10
3.	Internationale Netzwerke und Konferenzen	10
3.1.	MOE-Konferenz	10
3.2.	CPE – Capital Policing Europe Conference	10
3.3.	ENFSI – European Network of Forensic Sciences Institutes	10
3.4.	IPAN - International Police Affairs Network.....	11
3.5.	Treffen der Polizeiattachées und -attachés.....	11
4.	Internationale Verwendungen und Missionen	12
4.1.	Missionen / Frontex.....	12
4.2.	Europol und weitere Institutionen.....	13
4.3.	Europäische Kommissariate und Sichere Touristische Destination	13
4.4.	CEPOL Exchange Programme	14
4.5.	Sonstige Hospitationen / Praktika	14
5.	Internationale Delegationen / Hospitationen / Besuche	15
6.	JIT – Joint Investigation Teams	15

1. Europa- und Fremdsprachenkompetenz

Viele der Entscheidungen, die auf europäischer Ebene getroffen werden, haben direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Polizei Berlin und ihr Handeln. Aus diesem Grund liegt die Stärkung der Europakompetenz¹ der Mitarbeitenden im Interesse der Behörde sowie übergeordnet im Interesse der gesamten Berliner Verwaltung.

Um die Europakompetenz der Mitarbeitenden zu fördern, organisierte PPr St I 3 im Mai 2023 im Rahmen der Berliner Europawochen verschiedene informative Veranstaltungen mit EU-Bezug. Hierzu zählten beispielsweise Vorträge von Mitarbeitenden des Büros des Landes Berlin bei der EU oder Berichte polizeilicher Verbindungsbeamter mehrerer Botschaften.

Im Mai 2024 organisierte PPr St I 3 anlässlich der Europawochen eine Informationsveranstaltung zum Thema „EU-Fördermittel für die polizeiliche Zusammenarbeit“ sowie eine Besuchsveranstaltung im Europäischen Haus zur Veranschaulichung der Entstehung von EU-Gesetzen.

Weiterhin wurde im Jahr 2023 nach einer pandemiebedingten Auszeit die Vortragsreihe „79 Minuten“ zu internationalen Themen fortgesetzt. Dieses Format wurde bereits im Jahr 2017 etabliert, um Erfahrungen aus zahlreichen Auslandsverwendungen von Dienstkräften der Polizei Berlin einem breiten polizeiinternen Publikum zugänglich zu machen.

Einen besonders greifbaren Beitrag zur Stärkung der Europakompetenz leisten nicht zuletzt die im weiteren Verlauf dieses Berichts angeführten internationalen Verwendungen und Hospitationen.

Zusammenhängend mit der Europakompetenz ist auch die Förderung der Fremdsprachenkompetenz der Dienstkräfte der Polizei Berlin ein wichtiger Bestandteil der Aus- und Fortbildung. In Ergänzung zu den regulären Aus- und Fortbildungsmaßnahmen bietet der durch PPr St I 3 organisierte und monatlich stattfindende „English Club“ interessierten Dienstkräften eine Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse in einem informellen Rahmen zu festigen und zu verbessern.

¹ Gemäß des Senatsbeschlusses vom 21. März 2023 (Drucksachennr. 19/0919) werden unter Europakompetenz „mehrere Kompetenzen und Kenntnisse zusammengefasst: z. B. Wissen über den Aufbau und Kenntnis über die Funktionsweise der EU, Fremdsprachenkenntnisse, interkulturelle Kompetenzen.“

2. Internationale Projekte und Fördergeldakquise

2.1. EU-Förderprogramm Erasmus+

Das EU-finanzierte Erasmus+ Programm fördert die Mobilität zu Lernzwecken und die europäische Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport. Die Polizei Berlin beteiligt sich seit der Neuauflage von Erasmus+ mit Beginn der EU-Förderperiode 2014 - 2020 mit Mobilitäten im Bereich der beruflichen Aus- und Fortbildung an diesem Förderprogramm. Zuvor war sie seit 2007 im Programm Leonardo da Vinci aktiv.

Für die aktuelle EU-Förderperiode 2021 - 2027 erlangte die Polizei Berlin auf Antrag den Status einer akkreditierten Einrichtung. Die Akkreditierung ermöglicht – neben einem unkomplizierten und flexiblen Zugriff auf Fördermittel – die erfolgreiche Fortführung der Aktivitäten und die Entsendung von Dienstkräften in Drittländer wie dem Vereinigten Königreich (UK) oder der Schweiz.² Somit kann auch vom dortigen Erfahrungswissen in der polizeilichen Aus- und Fortbildung profitiert werden.

Die Polizei Berlin führt europäische Maßnahmen im Bereich der Erasmus+ Mobilitäten für verschiedene Zielgruppen durch:

- Lernenden-Mobilitäten für Auszubildende im mittleren Polizeivollzugsdienst (einschließlich des ersten Dienstjahres nach Ausbildungsende),
- „Job-Shadowing“-Mobilitäten für Berufsbildungspersonal – u. a. für
 - o Lehrende und nichtlehrendes Personal in der Aus- und Fortbildung an der Polizeiakademie und in anderen Gliederungseinheiten, auch im Rahmen dienststelleninterner Aus- und Fortbildungsvorhaben
 - o Dienstkräfte mit Zuständigkeit für die Aus- und Fortbildungsplanung, Personalentwicklung, berufliche Orientierung etc.,
- Einladung ausländischer Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der beruflichen Aus- und Fortbildung und
- Teilnahme an Kursen und Schulungen.

Für die Erasmus+ Mobilitäten der Polizei Berlin in der aktuellen EU-Förderperiode wurden im Rahmen der Mittelabrufungen 2021 bis 2023 Fördergelder in einer Gesamthöhe von 263.679,00 € akquiriert. Eine weitere Mittelabrufung erfolgte im Februar 2024.

Das letzte Mobilitätsprojekt mit der Zielgruppe Berufsbildungspersonal, das in der bis 2020 laufenden EU-Förderperiode beantragt und pandemiebedingt verlängert wurde, wurde Ende Juni 2023 abgeschlossen:

Projekt „European Police Training – Teach the Teachers“

Dieses Erasmus-Projekt für die Zielgruppe Berufsbildungspersonal wurde im Frühjahr 2020 bewilligt. Insgesamt waren elf Mobilitäten für 56 Teilnehmende geplant.

Laufzeit: 07/2020 - 06/2023 (Verlängerung aufgrund der COVID-19-Pandemie)
Budget: 77.252,00 €

² Trotz des Austritts des Vereinigten Königreichs (UK) aus der EU und der zum 01.01.2021 beendeten Übergangsphase sind/waren Mobilitäten nach UK in vor diesem Datum bewilligten Projekten weiterhin möglich. Danach stehen sie nur noch Projektträgern mit dem Status einer akkreditierten Organisation offen.

Im Jahr 2023 fanden im Rahmen des Projekts noch zwei Mobilitäten statt:

TN³-Anzahl / Dauer	Zielbehörde / -land	Beteiligte Dienststelle der Polizei Berlin
2 TN / eine Woche	BMI, Einsatzkommando COBRA, Entschärfungsdienst / Österreich	LKA KTI 24
5 TN / eine Woche	Polizei Brüssel / Belgien	PA FB III 3

Zweite Mittelabrufung in der aktuellen EU-Förderperiode

Nach 2021 wurden im Februar 2022 erneut Finanzmittel beantragt und im Mai 2022 bewilligt.

Budget: 60.055,00 €
 Laufzeit: 06/2022 - 08/2023

Der größte Teil der Mobilitäten fand 2023 statt:

TN-Anzahl / Dauer (Maßnahme)	Zielbehörde / -land	Beteiligte Dienststelle der Polizei Berlin
5 TN / eine Woche (Job-Shadowing)	SIAK Wien / Österreich	PA FB I 3 / II 4
2 TN / eine Woche (Job-Shadowing)	Bundeskriminalamt (BKA) / Österreich	LKA KTI 33
1 TN / zehn Tage (Job-Shadowing)	LPD Wien / Österreich	Dir E/V Abt. V 1. BVHu
6 TN / 5 Tage (Job-Shadowing)	Police Scotland College / UK	Dir ZS Pers C 2 / C 4
5 TN / 5 Tage (Job-Shadowing)	Polizeiakademie der Niederlande	Dir ZS Pers C 2 / C 4
1 TN / eine Woche (Job-Shadowing)	LPD Wien / Österreich	Dir E/V 1. BPA DHfE
1 TN / fünf Tage (Job-Shadowing)	Polizeiregion Süd / Malmö, Schweden	LKA 645
4 TN / drei Wochen (Lernenden-Mobilität / mPVD im ersten Dienstjahr)	Polizeikorps der Slowakischen Republik in Bratislava	Dir 5 A 51, A 55, A 57, Dir E/V 2. BPA 22. EHu
4 TN / drei Wochen (Lernenden-Mobilität / mPVD im ersten Dienstjahr)	Polizei der Tschechischen Republik in Prag	Dir 2 A 23, Dir 4 A 47, Dir 5 A 51, Dir E/V 1. BPA 11. EHu
2 TN / 4 Tage (Einladung ausländischer Expertinnen und Experten)	Polizeihundeeinheit der LPD Wien / Österreich	Dir E/V 1. BPA DHfE (BLAG Schutzhundwesen)

Das Projekt wurde Ende August 2023 abgeschlossen, die Evaluierung steht noch aus.

³ Teilnehmende

Dritte Mittelabrufung in der aktuellen EU-Förderperiode

Die Mittel hierfür wurden im Februar 2023 beantragt und im Mai 2023 bewilligt.

Budget: 105.074,00 €

Laufzeit: 06/2023 bis 08/2024; vrstl. mit Verlängerung bis 05/2025

Folgende Mobilitäten fanden im Jahr 2023 statt:

TN-Anzahl / Dauer (Maßnahme)	Zielbehörde / -land	Beteiligte Dienststelle der Polizei Berlin
6 TN / vier Tage (Job-Shadowing)	SIAK Wien / Österreich	PA FB I 5 / PA Medien / PA St AG FoBi
14 TN / fünf Tage (Job-Shadowing)	LPD Wien / Österreich	LKA 63
2 TN / vier Tage (Kurse und Schulungen)	Symposium für Odorologie im Diensthundewesen / Paris-Lodron-Universität Salzburg / Österreich	Dir E/V 1. BPA DHfE

Im Jahre 2024 fanden bisher statt:

TN-Anzahl / Dauer (Maßnahme)	Zielbehörde / -land	Beteiligte Dienststelle der Polizei Berlin
5 TN / 4 Tage (Einladung ausländischer Expertinnen und Experten)	Bereitschaftseinheit der LPD Wien / Österreich	Dir 5 BPE
3 TN / 5 Tage (Einladung ausländischer Expertinnen und Experten)	Prefecture de Police de Paris / Frankreich; Nationalpolizei / Niederlande; Entschärfergruppe, Belgische Streitkräfte / Belgien	LKA 1 / LKA KTI 24

Weiterhin geplant sind:

TN-Anzahl / Dauer (Maßnahme)	Zielbehörde / -land	Beteiligte Dienststelle der Polizei Berlin
7 TN / fünf Tage (Job-Shadowing)	SIU OMEGA Riga / Lettland	LKA 63
4 TN / eine Woche (Job-Shadowing)	Air Support Unit, Polizei Norwegen / Norwegen	Dir E/V WSP-LuSi
5 TN / 5 Tage (Job-Shadowing)	SIAK Wien / Österreich	PPr St II 4 Social Media
14 TN / 5 Tage (Job-Shadowing)	EKO Cobra, BMI Österreich / Österreich	LKA 63

8 TN / zwei Wochen (Lernenden-Mobilität / mPVD im ersten Dienstjahr)	Police Scotland College / UK	Die Teilnehmenden wurden in einem behördenweiten Auswahlverfahren ermittelt.
--	------------------------------	--

Vierte Mittelabrufung in der aktuellen EU-Förderperiode

Auch im Februar 2024 wurden Mittel für Mobilitäten für Lernende und Berufsbildungspersonal sowie eine Experteneinladung beantragt.

Laufzeit: 06/2024 bis 08/2025, ggf. wieder mit Option auf Verlängerung bis 05/2026

Budget: noch nicht finalisiert, da über den Umfang der bewilligten Mobilitäten und Mittel noch nicht entschieden wurde.

Mit dieser Entscheidung wird in der zweiten Jahreshälfte 2024 gerechnet.

2.2. Europa-Hospitationen⁴

Seitens der Senatsverwaltung für Finanzen werden seit 2014 im Rahmen des Titels „Wissenstransfer“ Mittel bewilligt, um den Beschäftigten der Berliner Verwaltung, darunter bspw. die Senatsverwaltungen und Bezirksämter, unabhängig von EU-Programmen und deren z. T. eng definierten Zielgruppen (s. Erasmus+) Hospitationen im europäischen Ausland zu ermöglichen. Als nachgeordnete Behörde der Senatsverwaltung für Inneres und Sport kann sich auch die Polizei Berlin an dieser Maßnahme beteiligen.

Die Hospitationen der Dienstkräfte der Polizei Berlin dauern in der Regel eine Woche bis vier Wochen und finden bei europäischen Partnerdienststellen mit vergleichbaren Zuständigkeiten statt.

Ziel und Ergebnis der Hospitationen sind – neben dem umfangreichen Erfahrungsaustausch und Erkenntnisgewinn sowie der Verbesserung der Sprachkompetenz der Teilnehmenden – die Intensivierung der Zusammenarbeit europäischer Polizeibehörden und der Austausch von „Good Practice“.

Im Jahr 2023 fanden folgende zwölf Europa-Hospitationen statt:

TN-Anzahl / Dauer	Zielbehörde / -land	Beteiligte Dienststelle der Polizei Berlin
1 TN / 5 Tage	Polizeiregion Stockholm / Schweden	LKA 65
1 TN / 5 Tage	Polizeiregion West / Göteborg, Schweden	LKA 73
1 TN / 5 Tage	LPD Tirol / Österreich	Dir 5 K 23
1 TN / 5 Tage	LPD Wien / Österreich	Dir 2 A 24
1 TN / 5 Tage	Polizei Luxemburg / Luxemburg	LKA 71
1 TN / 5 Tage	Polizei Marseille / Frankreich	Dir 1 K 32
1 TN / 6 Tage	Reykjavik Metropolitan Police / Island	LKA PräV 4
1 TN / 10 Tage	Kantonspolizei Bern / Schweiz	LPD ELZ 22

⁴ Ehemals: Europäischer (Verwaltungs-) Mitarbeiteraustausch

1 TN / 10 Tage	LPD Wien / Österreich	Dir 4 A 41
1 TN / 10 Tage	Reykjavik Metropolitan Police / Island	LKA 31
1 TN / 20 Tage	Metropolitan Police Service / UK	Dir E/V St 1 LZ 14
1 TN / 20 Tage	Metropolitan Police Service / UK	LKA 11

Für die Europa-Hospitationen im Jahr 2024 wurden durch die Polizei Berlin, wie auch im Vorjahr, Finanzmittel in Höhe von 20.000,00 € beantragt. Das Auswahlverfahren für die Maßnahmen wurde im März 2024 durchgeführt.

Durch die 13 Teilnehmenden sind folgende Hospitationen geplant:

TN-Anzahl / Dauer	Zielland / -behörde	Beteiligte Dienststelle der Polizei Berlin
1 TN / 5 Tage	Specialist Prosecutor's Office / Niederlande	LKA 52
1 TN / 5 Tage	Landespolizei / Liechtenstein	Dir 1 A 13
1 TN / 10 Tage	City of London Police / UK	LKA 33
1 TN / 10 Tage	Metropolitan Police Service / UK	Dir E/V Abt. V 3.BVHu
1 TN / 10 Tage	Polizei Region Bergslagen / Schweden	LKA 44
1 TN / 10 Tage	Metropolitan Police Service / UK	LKA 34
1 TN / 10 Tage	Reykjavik Metropolitan Police	Dir 1 A 12
1 TN / 15 Tage	Polizia di Stato / Italien	Dir 4 A 46
1 TN / 15 Tage	Polícia de Segurança Pública / Portugal	Dir 4 K 35
1 TN / 15 Tage	LPD Wien / Österreich	LKA 66
1 TN / 15 Tage	Polizei Wojewodschaft Posen / Polen	LKA 62
1 TN / 20 Tage	Metropolitan Police Service / UK	LKA ZIW/FüU
1 TN / 20 Tage	Metropolitan Police Service / UK	Dir E/V 1. BPA 11. EHu

2.3. ISF – Internal Security Fund

Der Fonds für die Innere Sicherheit wird zentral durch die Europäische Kommission („Union actions“) und dezentral über nationale Verwaltungsbehörden (Nationale Programme) umgesetzt. Neu im ISF ist die Maßnahme „Specific Actions“. Aktuell setzt die Polizei Berlin kein ISF-Projekt als Konsortialführerin um, sondern beteiligt sich als Partner (vgl. Projektpartnerschaften Pkt. 2.5).

2.4. EMPACT

EMPACT (European Multidisciplinary Platform Against Criminal Threats) ist ein Förderprogramm des Europäischen Polizeiamtes EUROPOL, mit dem Projekte zur Bekämpfung internationaler Kriminalitätsphänomene gefördert werden.

Ein im März 2023 initiiertes EMPACT-Projekt zu dem Phänomen der „Schleusungskriminalität“ wurde in Zusammenarbeit mit Belgien im Dezember 2023 abgeschlossen.

Weiterhin gab es von März 2023 bis Februar 2024 unter der Beteiligung von Polen ein EMPACT-Projekt zum Kriminalitätsphänomen „Straftaten gegen ältere Menschen“.

2.5. Projektpartnerschaften

Die Polizei Berlin war im Jahr 2023 bzw. ist aktuell in den nachfolgend aufgelisteten international ausgerichteten EU-Projekten als Partnerinstitution mit deutschen und europäischen Polizeibehörden sowie weiteren Institutionen beteiligt:

ISF: „SWORD – Struggling against Widespread Organized property crime at the Root and in all its Dimensions“

Projektträger: Nationalgendarmerie, Frankreich
Laufzeit: 01.01.2021 - 31.08.2023

ISF: „Drugs under Control – Stärkung der Strafverfolgungskapazitäten im Bereich der Bekämpfung des illegalen Drogenhandels und Ausbau des bestehenden Informationsaustauschs zwischen Strafverfolgungsbehörden in der EU“

Projektträger: Regionalpolizei Lublin, Polen
Laufzeit: 01.02.2022 - 31.12.2023

ISF: „LUMEN - Bekämpfung organisierter Eigentumskriminalität in den Bereichen Straftaten gegen ältere Menschen, Geldautomatensprengungen, Hütchenspielbetrug, organisierte Kfz-Kriminalität“

Projektträger: LKA Baden-Württemberg
Laufzeit: 01.01.2023 – 31.12.2025
Website: <https://isf-lumen.polizei-bw.de/>

ISF: „THB Liberi II – Multidisziplinäre Bekämpfung des Menschenhandels zum Nachteil von Personen unter 21 Jahren

Projektträger: Bundeskriminalamt
Laufzeit: 01.04.2023 - 31.03.2026

Horizon 2020: „SHUTTLE – Scientific High-throughput and Unified Toolkit for Trace analysis by forensic Laboratories in Europe“

Projektträger: Französisches Innenministerium
Laufzeit: 01.05.2018 - 28.02.2023

Erasmus+: „PROTECT – Reducing Psychological Risks in Law Enforcement: Training as a means to Wellbeing“

Projektträger: Centro de Direito Biomédico, Portugal
Laufzeit: 17.01.2022 - 16.05.2024⁵

Im Rahmen dieser EU-Projekte beteiligen sich Dienstkräfte der Polizei Berlin an diversen nationalen und internationalen Projektaktivitäten und sind für die Umsetzung einzelner Arbeitspakete (mit-)verantwortlich. Darüber hinaus sind die Expertinnen und Experten der Polizei Berlin regelmäßig auf themenspezifischen Konferenzen oder Workshops von EU-Projekten vertreten.

⁵ Beteiligung der Polizei Berlin bis zum 17.03.2023.

2.6. PAH – Polizeiliche Aufbauhilfe

Die Polizei Berlin unterstützt regelmäßig die Polizeiliche Aufbauhilfe (PAH) des Bundeskriminalamtes (BKA). Die zugunsten ausländischer Polizei- und Sicherheitsbehörden erfolgenden PAH-Maßnahmen sind Teil der sogenannten Vorverlagerungsstrategie, deren Ziel es ist, Kriminalität bereits in den Herkunfts- oder Transitländern zu bekämpfen.

Im Jahr 2023 wurde durch das LKA Berlin Unterstützung für Maßnahmen in Georgien, dem Libanon und Marokko angeboten. Für das Jahr 2024 erfolgten Unterstützungsangebote für Maßnahmen in Albanien und dem Libanon.

Das LKA Berlin stellt ferner regelmäßig Praktikumsplätze für das Stipendiatenprogramm des BKA bereit. Im Jahr 2023 wurden drei Praktikumsplätze für Stipendiatinnen und Stipendiaten angeboten. Dieses Angebot wurde durch einen Stipendiaten aus Ecuador angenommen, der im Frühjahr 2023 ein Praktikum im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität absolvierte.

Im Frühjahr 2024 erhielten eine Stipendiatin aus Kap Verde sowie ein Stipendiat aus den Palästinensischen Gebieten die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Praktika Einblicke in die Arbeit des Kriminaltechnischen Instituts bzw. des LKA 741 zu erhalten.

3. Internationale Netzwerke und Konferenzen

3.1. MOE-Konferenz

Die Konferenz der Polizeipräsidentinnen und -präsidenten der mittel- und osteuropäischen Hauptstädte (MOE-Konferenz) wurde im Frühjahr 2023 in Bukarest, Rumänien abgehalten. Im Mai 2024 wurde die MOE-Konferenz mit Beteiligung der Polizei Berlin in Budapest, Ungarn durchgeführt.

3.2. CPE – Capital Policing Europe Conference

Die CPE wird seit 1979 jährlich in einer europäischen Hauptstadt durchgeführt, in Berlin letztmalig 2007. Es handelt sich dabei um ein Treffen der Leitungsebenen der Polizeien der europäischen Hauptstädte. Im Jahr 2023 wurde die 43. CPE in Tirana, Albanien abgehalten. Die 44. CPE fand im Mai 2024 in Tallin, Estland statt.

3.3. ENFSI – European Network of Forensic Sciences Institutes

Das ENFSI wurde 1993 mit dem Ziel gegründet, den gegenseitigen Informationsaustausch im Bereich der Forensik zu verbessern. Derzeit sind 71 kriminaltechnische Mitgliedsinstitute aus 38 Ländern im ENFSI zusammengeschlossen.

Das LKA KTI Berlin ist Gründungsmitglied im ENFSI und durch Mitarbeitende in einer Vielzahl der 17 Fachgruppen vertreten. Dort bringen sie sich aktiv im Rahmen der jeweiligen Fachlichkeit ein (Referententätigkeit, Mitarbeit in Fachkomitees, Mitarbeit bei Projekten in Forschung und Entwicklung).

Die ENFSI-Jahrestagung fand im Mai 2023 in Den Haag in der Niederlande statt. Im Jahr 2024 wurde die Jahrestagung im Zusammenhang mit der größten europäischen Forensik-Tagung, der European Academy of Forensic Science in Dublin, Irland abgehalten.

3.4. IPAN - International Police Affairs Network

Ende November 2023 veranstaltete PPr St I 3 eine zweieinhalbtägige Fachkonferenz zum Thema Internationale Zusammenarbeit, zu der Vertreterinnen und Vertreter der europäischen Partnerdienststellen „Internationales“ eingeladen wurden.

Ziel dieses Treffens auf Arbeitsebene war eine bessere persönliche Vernetzung und damit verbunden mehr Effizienz bei der zukünftigen Zusammenarbeit, der Austausch über gemeinsame Herausforderungen, das Besprechen von Lösungsansätzen und Konzepten sowie die Vorbereitung von Kooperationen zu gemeinsamen, strategisch relevanten Themen auf Ebene der europäischen Polizeien.

Zu der Konferenz in den Räumlichkeiten des Europäischen Hauses erschienen ca. 40 Teilnehmende aus 16 Staaten. Der Austausch zu den beiden Hauptfachthemen

- Auslandsverwendungen und deren Organisation, bspw. im Rahmen von internationalen Polizeimissionen, Frontex-Entsendungen, den Europäischen Kommissariaten oder Erasmus+ Mobilitäten sowie
- EU-Projekte und deren Umsetzung vom Projektantrag bis zum Projektabschluss

fand interaktiv in Workshops statt. Im Rahmen dieser wurde festgestellt, dass nahezu alle Teilnehmenden vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Daraufhin wurden individuelle Herangehensweisen vorgestellt und gemeinsame Lösungsansätze erarbeitet.

Das persönliche Kennenlernen und Vernetzen der international Agierenden auf der Ebene der Polizei führte bereits zu einigen positiven Ergebnissen, wie der Bereitstellung von Hospitationsplätzen für Dienstkräfte der Polizei Berlin und der Organisation der Teilnahme lettischer und niederländischer Kolleginnen und Kollegen an deutschen Seminaren zur Vorbereitung auf eine Auslandsverwendung. Es ergaben sich mögliche zukünftige Partnerschaften im Rahmen des Erasmus+ Programms. Darüber hinaus wurde aufgrund zahlreicher Interessenbekundungen hinsichtlich eines internationalen Seminars zum Thema „Projektmanagement und Fördermittelakquise“ ein entsprechender Vorschlag in Richtung CEPOL initiiert.

3.5. Treffen der Polizeiattachés und -attachés

Viele der in Berlin ansässigen Botschaften verfügen über Polizeiattachés und -attachés oder über Verbindungsbeamtinnen und -beamte der jeweiligen Innenministerien oder Polizeibehörden, die für die bilaterale Zusammenarbeit im Bereich der Inneren Sicherheit zuständig sind.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit wurde durch PPr St I 3 im Januar 2023 ein Treffen der Polizeiattachés und -attachés veranstaltet. Näheres kann dem Europabericht 2022 entnommen werden.

4. Internationale Verwendungen und Missionen

4.1. Missionen / Frontex

Die Polizei Berlin entsendet seit fast 30 Jahren Polizeivollzugsbeamtinnen und – beamtete im Rahmen verschiedener multinationaler Friedensmissionen der Vereinten Nationen und der EU ins Ausland. Die Unterstützung im Aufbau demokratischer Strukturen, mit Schwerpunkt in der Aus- und Fortbildung der lokalen Polizei sowie der Beratung der Regierungsbehörden, steht im Vordergrund des mindestens einjährigen Einsatzes. Jede interessierte und geeignete Dienstkraft durchläuft ein mehrstufiges, behördeninternes Eignungsauswahlverfahren und kann sich nach einer erfolgreichen Vorbereitungsphase auf eine passende Mission bewerben.

Im Jahr 2023 waren zwei Beamte in die Monitoring Mission in Georgien (EUMM Georgien) entsendet. EUMM ist aufgrund der Aufgabenstruktur der Mission und der Begebenheiten vor Ort besonders gut für Erstverwenderinnen und Erstverwender geeignet.

TN-Anzahl / Dauer	Zielland / Mission	Dienststelle der Polizei Berlin
1 TN / 446 Tage	Georgien / EUMM	LKA 642
1 TN / 365 Tage	Georgien / EUMM	LKA 642

Die Beteiligung der Polizei Berlin im Rahmen des Zivilen Krisenmanagements erfordert eine fortlaufende Beobachtung der Sicherheitslagen in den jeweiligen Missionsgebieten. Nur so lässt sich die Gestellung von Personal im Umfang der politischen Verpflichtung in Abwägung mit dem Fürsorgegedanken als Arbeitgeberin vereinbaren. Entsendungen in zurzeit nicht unterstützte Missionen wie z.B. in Mali oder der Ukraine sind auch weiterhin nicht ausgeschlossen. Neu hinzugekommen sind 2023 die EU-Missionen in Armenien und Moldau. Es wird angestrebt, die Entsendezahlen wieder dauerhaft zu erhöhen (zwei bis drei Dienstkraften gleichzeitig).

Neben der Beteiligung an den Friedensmissionen unterstützt die Polizei Berlin seit 2016 auch Frontex, die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache. Frontex unterstützt EU-Mitgliedstaaten und Schengen-assoziierte Länder bei der Verwaltung der EU-Außengrenzen und der Bekämpfung von grenzüberschreitender Kriminalität.

Dienstkraften der Polizeien der Länder haben die Möglichkeit, an Frontex-koordinierten Maßnahmen in Albanien, Bulgarien, Griechenland, Italien, Nordmazedonien, Serbien, Spanien und Zypern teilzunehmen. Die angebotenen Funktionen vor Ort variieren von Fingerprinting / Registration und Screening über Border Surveillance bis hin zum Debriefing.

Auflistung der Beteiligungen an Frontex-Einsätzen im Jahr 2023:

TN-Anzahl / Dauer	Zielland (Ort)	Dienststelle der Polizei Berlin
1 TN / 33 Tage	Italien (Pozallo)	Dir 5 A 52
1 TN / 58 Tage	Serbien (Subotica)	Dir 3 St 1 LD
1 TN / 57 Tage	Griechenland (Alexandroupolis)	Dir 3 A 36
1 TN / 55 Tage	Rumänien (Timisoara)	LKA 616

1 TN / 31 Tage	Serbien (Pirotd)	Dir 1 A 17
1 TN / 58 Tage	Italien (Rocella Ionica)	Dir E/V Abt. V St 33
1 TN / 58 Tage	Rumänien (Timisoara)	IR 4
1 TN / 59 Tage	Serbien (Pirotd)	Dir 1 A 13

4.2. Europol und weitere Institutionen

Die Polizei Berlin führt die aktive Unterstützung des Bemühens von Bund und Ländern zur Entsendung qualifizierter Mitarbeitender zu Europol in Den Haag fort. Insgesamt drei Beamte arbeiten weiterhin für Europol, eine Beamtin hat ihren Beamtenstatus aufgegeben und eine ausschließliche Vertragstätigkeit aufgenommen. Ein weiterer Beamter arbeitet beim Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung „Office Européen de Lutte Anti-Fraude (OLAF)“.

Der regelmäßige Kontakt zu den Dienstkraften sichert den Informationsfluss in beide Richtungen und generiert für die Behörde einen messbaren Mehrwert.

Für 2024 ist nach einem längeren, pandemiebedingten Aussetzen die Wiederaufnahme des Hospitationsprogrammes von Europol in Zusammenarbeit mit dem BKA geplant.

4.3. Europäische Kommissariate und Sichere Touristische Destination

Auf Grundlage des Prümer Vertrages werden seit 2015 Vollzugsdienstkräfte der Schutz- und Kriminalpolizei zur Unterstützung der lokalen Einsatzkräfte nach Frankreich, Spanien und Kroatien entsandt.

Die mehrwöchigen Einsätze haben zum Ziel, an touristischen Hotspots die Kommunikation mit deutschen Touristinnen und Touristen zu erleichtern. Die Programme setzen eine sichere Anwendung der Sprache des Einsatzlandes voraus - ein erfolgreich absolvierter Sprachtest (mind. B2 gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) ist daher obligatorisch. Die Polizei Berlin verfügt über viele sprachtalentierte Dienstkraften; einige davon sind zweisprachig aufgewachsen, dementsprechend hoch sind die Entsendezahlen.

Auflistung der Beteiligungen an den Europäischen Kommissariaten im Jahr 2023:

TN-Anzahl / Dauer	Zielland (Ort)	Dienststelle der Polizei Berlin
1 TN / 30 Tage	Frankreich (Agde)	Dir ZS IKT D 1
1 TN / 30 Tage	Frankreich (Pléneuf-Val-André)	Dir E/V 23. EHu
1 TN / 24 Tage	Frankreich (Saint-Martin-de-Ré)	PPr St I 12
1 TN / 22 Tage	Spanien (Palma de Mallorca)	LKA ZIW-FüU
1 TN / 22 Tage	Spanien (Palma de Mallorca)	Dir 5 A 56
1 TN / 22 Tage	Spanien (Palma de Mallorca)	Dir 5 St 11
1 TN / 29 Tage	Spanien (Puesto de Portomarin)	Dir E/V 21. EHu
1 TN / 28 Tage	Kroatien (Šibenik)	Dir E/V Abt. V 2.BVHu
1 TN / 30 Tage	Kroatien (Pula)	Dir 1 A 11

4.4. CEPOL Exchange Programme

Das durch CEPOL angebotene und finanzierte Austauschprogramm zweier Expertinnen und Experten verschiedener Vollzugsbehörden in der EU mit vergleichbarer fachlicher Kompetenz und Zuständigkeit wird seit 2017 angeboten.

Nachdem im Jahr 2022 keine Bewerbung durch die Polizei Berlin eingereicht wurde, hat sich das LKA 11 in 2023 für einen Teilnahmeversuch zusammen mit Spanien entschieden. Durch das CEPOL Sekretariat wurde aus nahezu 700 Einreichungen erfreulicherweise auch diese Bewerbung ausgewählt.

4.5. Sonstige Hospitationen / Praktika

Im Rahmen des Wahlpflichtpraktikums der studierenden Dienstkräfte des gehobenen Polizeivollzugsdienstes (gPVD) an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR) besteht die Option, ein Auslandspraktikum bzw. eine Studienreise ins Ausland zu absolvieren. Für die Jahre 2023/2024 wurden diese Auslandsaufenthalte allerdings statistisch nicht erhoben.

Die studierenden Ratsanwärterinnen und Ratsanwärter des höheren Dienstes an der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) absolvieren ebenso regelmäßig Auslandspraktika und -studienfahrten. Die Hospitationsziele der Ratsanwärterinnen und Ratsanwärter im Jahr 2023 waren die Folgenden:

TN-Anzahl	Zielland
4 TN	Schweiz
3 TN	Tschechien
1 TN	Lettland
1 TN	Albanien
1 TN	USA
1 TN	Italien
1 TN	Spanien

Auch im Jahr 2024 besteht die Möglichkeit, Auslandspraktika bzw. -studienfahrten im Rahmen des Wahlpflichtpraktikums (gehobener Dienst) sowie des Masterstudiums (höherer Dienst) zu absolvieren. Für das Jahr 2024 planen die Ratsanwärterinnen und Ratsanwärter folgende Hospitationen:

TN-Anzahl	Zielland
4 TN	Albanien
3 TN	Kanada
3 TN	Österreich
2 TN	Slowenien
1 TN	Dubai
1 TN	Schweiz

5. Internationale Delegationen / Hospitationen / Besuche

Nicht nur Berliner Dienstkräfte absolvieren Aufenthalte im Ausland, um ihre Kenntnisse zu erweitern. Die professionelle Arbeit in den verschiedenen Dienstbereichen der Polizei Berlin war im Jahr 2023 ebenfalls von Interesse für ausländische Polizei- und Sicherheitsbehörden. In diesem Zusammenhang ermöglicht die Polizei Berlin regelmäßig ausländischen Kräften auf deren Anfrage Besuche und Hospitationen innerhalb der Organisation.

Im Folgenden sind ausgewählte Besuche aus dem Jahr 2023 aufgelistet:

- Im Juli 2023 erhielt ein Kollege der Zuger Polizei (Schweiz, Kanton Zug) im Rahmen seiner Personalentwicklung eine Woche lang Einblicke in mehrere Dienstbereiche, darunter Dir 1 A 18, Dir ZS Pers C 1 und Dir E/V Abt. V.
- Drei Studenten der Polizeihochschule in Szczytno, Polen hospitierten im September 2023 im Rahmen einer Erasmus+-Mobilität für einen Zeitraum von drei Wochen auf verschiedenen Abschnitten (Dir 1 A 16, Dir 2 A 22, Dir 4 A 44).
- Ebenfalls im Oktober 2023 hospitierten zwei Vertreter des Polizeikorps der Slowakischen Republik bei verschiedenen Gliederungseinheiten der Polizei Berlin, darunter u.a. Dir 5 A 55, Dir E/V 2. BPA; Dir 5 BPE sowie Dir E/V WSP.

Auch im Jahr 2024 wurden entsprechende Besuche und Hospitationen durchgeführt bzw. befinden sich in Planung. Hierzu zählen beispielsweise drei Hospitationen von angehenden Führungskräften der österreichischen Bundespolizei, von denen eine bereits im Februar 2024 stattfinden konnte.

Ebenso hat die Besucherbetreuung der Polizei Berlin, angegliedert bei PPr St ID (Interne Dienste), im Jahr 2023 zahlreiche internationale Delegationen empfangen. Diese Delegationen kamen u.a. aus dem Kosovo, Österreich, Peru, Spanien sowie der Ukraine. Das Interesse galt hierbei sowohl allgemeinen Themen wie der Aus- und Fortbildung als auch spezifischen Fachthemen bzw. Kriminalitätsphänomenen wie der Jugendgruppengewalt oder der häuslichen Gewalt.

6. JIT – Joint Investigation Teams

Unter einem JIT ist eine spezielle Form der justiziellen Rechtshilfe zu verstehen, bei der Justiz- und Polizeivollzugskräfte mehrerer Staaten auf vertraglicher Grundlage gemeinsame strafrechtliche Ermittlungen führen.

Das LKA 263 ist seit Dezember 2018 fester Bestandteil von JIT und kooperiert auf dieser Grundlage mit der Republik Polen mit dem Ziel der gemeinsamen Bekämpfung organisierter Eigentumskriminalität (Enkeltrick).

Der zweite JIT-Vertrag des LKA 263, der sich zunächst über eine Laufzeit von zwei Jahren erstreckte, wurde im Dezember 2020 von der Staatsanwaltschaft Berlin und der Generalstaatsanwaltschaft der Republik Polen auf Grundlage eines bestehenden gemeinsamen Ermittlungskomplexes unterzeichnet. Nach erfolgreicher bilateraler Zusammenarbeit und einer zwischenzeitlichen Verlängerung um ein Jahr wurde dieses JIT einvernehmlich zum 4. Dezember 2023 beendet.

Das LKA 414 war in den vergangenen Jahren Mitglied mehrerer JITs mit der Republik Polen und der Republik Litauen. Anfang September 2023 schlossen der leitende Oberstaatsanwalt in Berlin und der Generalstaatsanwalt der Republik Polen einen JIT-

Vertrag bezüglich eines Ermittlungsverfahrens wegen schweren Bandendiebstahls hochwertiger Kraftfahrzeuge und Motorräder. Die Zusammenarbeit verläuft erfolgreich: Der 25-köpfigen Tätergruppierung konnten bereits mehr als 100 Taten zugeordnet werden. Es erfolgte die gemeinsame Vollstreckung von 25 nationalen und europäischen Haftbefehlen und zahlreichen Durchsuchungsbeschlüssen in Deutschland und in Polen. Die Durchsuchungen führten zu einer Vermögenssicherstellung i.H.v. über 110.500,00 €. Das JIT wird mit weiteren umfangreichen Ermittlungen 2024 fortgeführt und erweitert.

Durch das LKA 311 GFG wurde im Rahmen der Bearbeitung eines internationalen Geldwäsche-Komplexes im Dezember 2023 ein JIT-Vertrag mit einer vorläufigen Laufzeit von zwei Jahren mit der Republik Lettland geschlossen.

Die Staatsanwaltschaft Berlin und das LKA 323 sind seit Mai 2023 Bestandteil eines JIT unter Koordination von EuroJust und EuroPol mit den Ländern Frankreich und Spanien. Hintergrund der Kooperation ist die Aufarbeitung eines Ponziverfahrens mit einem aktuellen Schaden von 645 Millionen Euro, das öffentlich unter dem Namen „JuicyFields“ bekannt wurde und Anlegern über eine Online-Plattform große Gewinne durch medizinisches Cannabis versprach. Nach einem zwischenzeitlich stattgefundenen erfolgreichen Großeinsatz, sog. „Action Day“, unter dem Dach von Europol, wurde das JIT bis zum 16.05.2025 verlängert.